

Eberhard Möller

Der Notendruck in Freiberg/Sachsen zwischen 1618 und 1669

Ausgelöst durch die Erfindung des Buchdrucks von Johann Gutenberg in Mainz 1445 setzt auch um 1473 der Notendruck ein. Bis 1500 erscheinen mindestens 270 Titel, die Noten enthalten. Bei diesen Inkunabeln handelt es sich vorwiegend um liturgische Schriften¹.

Die erste Druckerei in Sachsen ist bereits 1481 in Leipzig nachweisbar, während andere sächsische Städte erst später über eigene Offizinen verfügen: Zwickau 1523, Dresden 1524, Annaberg um 1540, Görlitz 1555, Bautzen 1586, Zittau 1586, Torgau 1594, Plauen 1660, Chemnitz 1661, Schneeberg 1679. Nach Ausbruch der Pest zieht Konrad (Cunz) Kachelofen, der in Leipzig seit 1481 eine ständige Druckerei betreibt, 1495 nach Freiberg². Hier entsteht u.a. das sogenannte „Freiberger Missale“, ein Holzschnitt im Zweifarbendruck. Kachelofens Freiburger Aufenthalt dürfte jedoch nur wenige Monate gedauert haben. Nach diesem Intermezzo existiert für mehr als ein halbes Jahrhundert in Freiberg keine Druckerei.

Erst Anfang 1550 kommt mit Wolfgang Meyerpeck wieder ein Drucker nach Freiberg. Dieser war vorher bereits zwei Jahrzehnte in Zwickau tätig. Drucke mit Noten konnten für sein Freiburger Wirken bisher nicht nachgewiesen werden. Sie sind jedoch nicht auszuschließen, zumal sich in Meyerpecks Zwickauer Drucken von Paul Rebhuns *Ein Geistlich Spil / von der Gotfurchtigen vnd / keuschen Frawen Susannen* (1536 und 1544) mehrere zweistimmige Chöre als Noten-Holzschnittzeilen finden. Meyerpeck verstirbt 1578. Seine Druckerei kauft Georg Hoffmann, der aber wohl erst 1582 mit eigenen Erzeugnissen in Erscheinung tritt. Die Kapazität dieser Offizin muss zunächst äußerst gering gewesen sein, da sich jährlich nur etwa 4 Drucke nachweisen lassen. Über Noten-

¹Wilhelm Martin Luther, Notendruck, in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart, Kassel usw. 1961, Bd. 9, Sp. 1667-1680 (hier 1669).

²Ganz ähnlich verläuft die Entwicklung in Schneeberg. Veranlasst durch die Pest verlagert der Nürnberger Drucker Georg Stuchs vorübergehend 1506 seine Offizin nach Schneeberg. Hier vollendet er den Druck der „Missale Caminense“ und der „Missale Halberstadense“.

drucke aus der Zeit von vor 1618 ist nichts bekannt. In der relativ kleinen Stadt Freiberg kann sich stets nur eine Druckerei behaupten, und auch diese ist der Konkurrenz von Leipzig ausgesetzt. Von Hoffmann sind aus dem Zeitraum von 1582 bis 1630 „weit mehr als 100 Drucke“³ bekannt. Allein die Ratsschulbibliothek Zwickau verfügt bereits über 157 Drucke Hoffmanns. Insgesamt ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Notendruck jeweils nur einen Teil der Gesamterzeugnisse einer Offizin ausmacht. Für die Veröffentlichung von Musikalien sind bestimmte Satzstücke erforderlich. Diese schafft sich Hoffmann ca. 1618 an. Beim Verkauf der Druckerei übernimmt 1631 sein Nachfolger Georg Beuther d.Ä. „18 Stöck Linien zu Nothen in Fol., 21 Stöckgen mitt Linien vndt Nothen, zu des Hrn. Cantoris Demantii Musica“⁴. 1618 und 1619 erscheint als Drucker auch Hoffmanns Sohn Melchior, der jedoch schon 1620 während der Neujahrsmesse in Leipzig stirbt. Im Oktober 1630 stirbt Georg Hoffmann selbst. Der neue Käufer, Daniel Fischer, folgt ihm schon 19 Tage später in den Tod. Danach führt die Familie Hoffmann das Unternehmen noch für ein halbes Jahr weiter. Die *Deutsche Passion* von Johann Christoph Demantius von Jahr 1631 erscheint „bei Georg Hoffmanns S. Erben“. Im April 1631 übernimmt Georg Beuther d.Ä., ehemaliger Buchdruckergeselle unter Georg Hoffmann und 2. Ehemann der verwitweten Tochter von Melchior Hoffmann, die Druckerei und leitet sie bis zu seinem Tod am 2. Februar 1667. Aber noch bis 1670 bleibt die Druckerei in Familienbesitz (Georg Beuther d.J.)⁵. Für den Zeitraum von 1618 bis 1669 konnten bisher 86 selbständige Notendrucke bzw. Veröffentlichungen mit Notenbeigaben nachgewiesen werden. In dieser Zahl sind auch einige verschollene Publikationen enthalten. Selbst wenn sich diese Zahl quantitativ neben den Produktionen solcher Druckerstädte wie Leipzig, Wittenberg oder Nürnberg bescheiden ausnimmt – hier

³ Josef Benzing, *Die Buchdrucker des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachgebiet*, 2. Aufl., Wiesbaden 1982, S. 146.

⁴ Reinhard Kade, *Geschichte des Freiburger Buchdrucks*, in: *Mitteilungen des Freiburger Altertumsvereins*, Heft 30, Freiberg 1893, S. 1-85 (hier 26).

⁵ Über die Gesamtzahl der Drucke von Beuther fehlen nähere Untersuchungen. Die Ratsschulbibliothek Zwickau besitzt 124 Beuthnerdrucke, hinzu kommen 9 weitere Freiburger Drucke von Georg Beuthners Familienangehörigen.

bestehen gleichzeitig mehrere Offizinen – ist sie für die Möglichkeiten einer Kleinstadt bemerkenswert. Gelegentlich ergibt sich auch eine Zusammenarbeit mit Druckern in Dresden, Jena und Leipzig. Unter den Notendruckten dominieren verständlicherweise Vokalwerke. An reinen Instrumentalwerken sind lediglich die verschollenen *Canzonen für 2 Violinen, Fagott und Generalbass* aus dem Jahr 1651 von dem Schützschüler Matthias Weckmann, das *Couranten Lustgärtlein* von Christian Roth sowie die allerdings in mehreren Auflagen erscheinenden beiden Teile von Andreas Hammerschmidts *Paduanen, Galliard, Ballaette, Mascharaten, Arien, Couranten und Sarabanden mit 5 Stimmen auf Violinen zu spielen samt dem Generalbass* (seit 1636) zu nennen. Hinzu kommt von dem Italiener Pietro Andrea Ziani, der 1666 und 1667 in Dresden wirkt, eine drei- bis sechsstimmige Sonatensammlung (1667).

Die Vokalmusik der Freiburger Ausgaben ist zu ihrem größeren Teil der geistlichen Musik⁶ verpflichtet. Als Gelegenheitswerke dominieren Funeral- und Hochzeitskompositionen. Bei den 17 Komponistennamen handelt es sich ausschließlich um mitteldeutsche Komponisten, die in Freiberg bzw. in der näheren Umgebung wirken, wie der Dresdner Hofkapellmeister Heinrich Schütz, der Leipziger Thomaskantor Johann Hermann Schein oder der Leipziger Thomasorganist Georg Engelmann d.J. An Freiburger Autoren sind die Organisten Andreas Hammerschmidt, Christoph Antonius und Kantor Johann Christoph Demantius zu nennen. Der aus Freiberg gebürtige Stephan Otto ist in Schandau als Kantor beschäftigt. Von Autoren aus der kaum 25 Kilometer entfernten Residenzstadt Dresden lassen sich außer Veröffentlichungen von Schütz solche von Kreuzkantor Michael Lohr, Hoforganist Johann Klemm sowie Matthias Weckmann und Johann Nauwach – beide Mitglieder der Hofkapelle – nachweisen. Hinzu kommen Kantor Bartholomäus Falckenhagen aus Annaberg, der Pädagoge Johann Georg Reuschel aus Markersbach und zwei weitere anonyme Verfasser. Auf schlesischem Territorium sind Christoph Peter (Guben) und Thomas Elsbeth (Jauer), im böhmischen Leitme-

⁶Vgl. auch Eberhard Möller, Schütziana in Chemnitz, Freiberg und Schneeberg, in: Schütz-Jahrbuch 13 (1991), S. 56-90. Über das Musikleben Freibergs siehe Ernst Müller, Musikgeschichte von Freiberg, in: Mitteilungen des Freiburger Altertumsvereins, Heft 68, Freiberg 1939.

ritz Christoph Roth tätig. Ein Johann Pastochius konnte noch nicht näher ermittelt werden.

Mit Werken von Schein und Schütz überwindet der Freiburger Notendruck die provinzielle Enge und erlangt übergreifende Bedeutung. Hier sind der 2. Teil von Scheins *Opella nova* (1626) zu nennen, von Schütz 4 Drucke, darunter die *Cantiones Sacrae* (1625) und der *Beckerpsalter* (1628). So bilden die zwanziger Jahre des 17. Jahrhunderts den eigentlichen Höhepunkt des Freiburger Notendrucks. Leider kommt es danach zu keiner weiteren Zusammenarbeit mit Schütz. Jedoch erscheinen mit Christoph Peters *Andachts=Cymbeln* (1655)⁷ noch einmal 4 Psalmkompositionen des berühmten Dresdner Hofkapellmeisters. Bereits in Johann Nauwachs *Villanellen* (1627) findet sich die nur in Freiberg gedruckte Schützsche Komposition *Glück zu dem Helikon*.

Je ein Drittel der Freiburger Notenausgaben bilden Werke von Andreas Hammerschmidt und Johannes Christoph Demantius. Während Hoffmann vorwiegend Drucke von Demantius herausbringt, hat sich Beuther vor allem für das Werk des 44 Jahre jüngeren Hammerschmidt eingesetzt. Unter den Einzelwerken von Demantius bilden Hochzeitskompositionen die größte Gruppe. Hinzu kommen Funeralgesänge. Bereits in der 1620 veröffentlichten Sammlung *Threnodiae* hat er den *Verstorbenen zu Ehren / den Vberlebenden aber zu Trost vnd linderung der Trawrigkeit* eine größere Anzahl von Beerdigungskompositionen, die „auch sonst zu Hauß nützlichen können gebrauchet werden“⁸ veröffentlicht. Für deren Beliebtheit spricht, dass auch Abraham Wagenmann in seiner *Sacra Cithara* (Nürnberg 1625) daraus 6 Stücke nachdruckt.

Der 1567 im böhmischen Reichenberg geborene Demantius wirkt von 1604 bis zu seinem 1643 erfolgten Tod als Kantor am Dom in Freiberg. Bereits ab 1592 erscheinen seine Werke in Bautzen, Zittau, Onolzbach, Nürnberg, Jena und Leipzig, ab 1618 auch bei Hoffmann, Beuther und Becker in Freiberg. Seine *Isagoge artis musicae* gehört zu den im 17. Jahrhundert verbreitetsten Lehrwerken. Von deren 9 überlieferten Auflagen sind 5 in Freiberg erschienen, die letzte noch 1684 – 41 Jahre nach dem Tod von Demantius!

⁷Der Sammeldruck enthält 211 Melodien, siehe Vorwort.

⁸Siehe Vorwort.

Andreas Hammerschmidt wird 1611 (1612 ?) im böhmischen Brüx geboren. Sein Vater, ein gebürtiger Sachse, kommt 1626 als Exulant nach Freiberg. Andreas erhält hier vermutlich Unterricht bei Domkantor Demantius. Von 1635 bis 1639 ist er Organist an der Freiburger Petrikirche. 1636 setzen seine Freiburger Veröffentlichungen ein, die sich kontinuierlich bis 1669 fortsetzen. Ab 1639 bis zu seinem Tod 1675 übt Hammerschmidt das Organistenamt an der Zittauer Johanniskirche aus. Georg Beuther in Freiberg bleibt aber weiterhin der wichtigste Drucker seines umfangreichen kompositorischen Werkes. Mitte des 17. Jahrhunderts gehört dieses überhaupt zu den beliebtesten in Mitteldeutschland. Unter Hammerschmidts Chormusik sind besonders die Dialogkompositionen zu nennen. Einen entscheidenden Beitrag zur Frühgeschichte des deutschen Sololiedes leisten seine *Oden oder Liebesgesänge* (1642-1649) mit ca. 50 einstimmigen Liedern. Nur schwer zu überblicken ist die Zahl seiner Gelegenheitskompositionen. Eine nähere Untersuchung verdienen die Vertonungen zu den Schuldramen des Zittauer Rektors Christian Keimann. Hier sind vor allem die Freiburger Drucke der Bühnenwerke *Samuel* und *Prologus* zu nennen.

Auch in dem späteren hier nicht mehr zu behandelnden Zeitraum erscheinen in Freiberg gelegentlich Kompositionen. Erinert sei an einige Werke des Freiburger Kantors Johann Samuel Beyer. 1703 druckt Elias Nicolaus Kuhfuß dessen Elementarge-sangslehre *Primae lineae musicae vocalis*. Weitere Kompositionen von ihm und J. Martin Blockwitz gibt Christoph Matthäi heraus. Jedoch ist die Blüte des Freiburger Notendrucks schon 1667 mit dem Tod von Georg Beuther d.Ä. vorbei. Die in Freiberg gedruckten Schulprogramme Mitte des 18. Jahrhunderts enthalten vielfach musikfeindliche Tendenzen, so auch der Aufsatz *De vita musicae* von 1749 aus der Feder des schreibseligen Rektors Gottlieb Biedermann. Seine Äußerung, Musik übe einen schlechten Einfluss auf den Charakter aus, richtet sich vor allem gegen den Bachschüler Johann Friedrich Doles, der als Domkantor und Musikdirektor in Freiberg eine erfolgreiche Tätigkeit ausübt⁹. Hier wird eine sprachliche Wendung „*musice vivere*“ des Plautus mit „Musiker sein heißt liederlich leben“ übersetzt. In einen dadurch

⁹Doles war von 1756 bis 1789 Thomaskantor in Leipzig.

ausgelösten Streit wird auch Johann Sebastian Bach verwickelt, wodurch seine letzten Lebensstage noch sehr belastet werden.

Der Freiburger Notendruck des 17. Jahrhunderts hat trotz der schweren Jahre des Dreißigjährigen Krieges und deren Folgen die Ansprüche der Zeit vollauf befriedigt. Vor allem aber die Beliebtheit und der künstlerische Anspruch der Werke von Schein, Schütz, Demantius und Hammerschmidt haben dem Freiburger Notendruck eine weite Verbreitung gesichert.

Nachstehendes Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. So ist kaum anzunehmen, dass u.a. in den Jahren 1633-1635 und 1660-1666 in Freiberg kein Notendruck erschienen ist.

Jahr	Komponist / Drucker	Kurztitel nach RISM ¹⁰
1618	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmann)	Der Weiber Ehrenschnuck, 8 v. RISM A/I: DD 1552a
1618	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmann)	Glückseliger Ehe Schatz, „Jauchzet dem Herrn alle Welt“, 8 v. RISM A/I: D 1549
1618	Johannes Christoph Demantius (Georg Hofmann)	Hochzeitlicher Davidischer Ehe-Segen, „Wol dem, der den Herren fürchtet“, 8 v. RISM A/I: D 1550
1618	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmann)	Auredikos armonikos, „Gaudete filiae Jerusalem“, 8 v. RISM A/I: D 1551
1618	Johannes Christoph Demantius (Melchior Hoffmann)	Te Deum laudamus, 6 v. RISM A/I: D 1552
1619	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmann)	Epithalamion, zu hochzeitlichen Ehren, 6 v. RISM A/I: D 1553
1619	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmann)	Der Herrlichste Brautschmuck, 8 v. RISM A/I: D 1554
1619	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmann)	Manet immuntabile fatum, „Von Gott beschert, bleibt unerwehrt“, 8 v. RISM A/I: D 1555
1619	Johannes Christoph Demantius (Melchior Hoffmann)	Triades Sioniae, 5-8 v. RISM A/I: D 1541
1619	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmann)	Saccharatum conjugiale, 8 v. RISM A/I: D 1556

¹⁰RISM = Repertoire International des Sources Musicales, Serien A u. B.

Jahr	Komponist / Drucker	Kurztitel nach RISM
1620	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmann)	Threnodiae, 4-6 v. RISM A/I: D 1542
1620	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmann)	Corona Evangelica ¹¹ [verschollen]
1620	Bartholomäus Falckenhagen (Georg Hoffmann)	Neues Jahr Lied, 8 v. ¹² [verschollen]
1620	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmann)	Frommer Eheleut Hochzeit Geschenk, 8 v. RISM A/I: D 1557
1620	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmann)	Hochzeitliche Concert-Motet, 8 v. RISM A/I: D 1558
1621	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmann)	Isagoge artis musicae (Editio septima et ultima) RISM B VI ¹ , S. 258
1621	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmann)	Der CXXVII. Psalm, 8 v. RISM A/I: D 1559
1621	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmann)	Ehrenpreuß eines tugendsamen Weibes RISM A/I: D 1560, 8 v.
1621	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmann)	Encomium Amoris, 8 v. RISM A/I: D 1561
1621	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmann)	Hochzeit Gesang, 6 v. RISM A/I: D 1562
1622	Johannes Christoph Demantius Georg Hoffmann)	Deliciae & Divitae Conjugales, „Wer eine Haußfrau hat“, 6 v. RISM A/I: D 1563
1622	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmann)	Dialogus Sponsi & Sponsae, „Mein höchste Freud und Wonne“, 8 v. RISM A/I: D 1564
1622	Bartholomäus Falckenhagen (Georg Hoffmann)	Hochzeit Lied, „Antwort gut ist mir kommen“, 4 v. RISM A/I: F 75
1622	Bartholomäus Falckenhagen (Georg Hoffmann)	Christliches Brautlied, 4 v. RISM A/I: F 76
1623	Anonym (Georg Hoffmann)	Trawert nicht mein Weib, 1 v. ¹³
1623	Heinrich Schütz (Georg Hoffmann)	Grimmige Grufft, 1 v., Bc. RISM A/I: S 2278
1624	Thomas Elsbeth (Georg Hoffmann)	Von Gott mir ist erkohren, 5 v. RISM A/I: E 660

¹¹ Albert Göhler, Verzeichnis der in den Frankfurter und Leipziger Messkatalogen der Jahre 1564 bis 1759 angezeigten Musikalien, Leipzig 1902, 2. Teil, S. 19.

¹² Ratsschulbibliothek Zwickau, Bücherverzeichnis von Rektor Christian Daum (Mitte 17. Jahrhundert), Sign. 17.12.18, S. 738.

¹³ Ratsschulbibliothek Zwickau, Sign. 20.11.5. (2).

Jahr	Komponist / Drucker	Kurztitel nach RISM
1624	Christian Roth (Georg Hoffmann, Freiberg u. Wolfgang Seiffert, Leipzig)	Couranten Lustgärtlein, 4 v. RISM A/I: R 2788
1625	Heinrich Schütz (Georg Hoffmann, Freiberg u. Andreas Krüger, Dresden)	De vitae fugacitate, „Ich hab mein Sach Gott heimgestellt“, 5 v., Bc., RISM A/I: S 2280
1625	Heinrich Schütz (Georg Hoffmann)	Cantiones Sacrae, 4 v., Bc. RISM A/I: S 2279
1626	Johann Hermann Schein (Georg Hoffmann)	Opella nova, Ander Theil, 3-6 v., Bc. RISM A/I: S 1388
1627	Johann Nauwach (Georg Hoffmann)	Erster Theil Teutscher Villanellen, 1-3 v. RISM A/I: N 282
1628	J. D. (Georg Hoffmann)	Gott ist getrew der keinen, 1 v., Bc. RISM A/I: IN 114
1628	Heinrich Schütz (Georg Hoffmann)	Psalmen Davids, 4 v. RISM A/I: S 2282
1629	Johann Klemm (Georg Hoffmann)	Teutsche geistliche Madrigalien mit 4., 5. und 6 Stimmen nebst dem Bc., 1. Teil ¹⁴ [verschollen]
1629	Michael Lohr (Georg Hoffmann)	Neue Teutsche Kirchengesänge, 7-8 v., Bc., RISM A/I: L 2760
1631	Johannes Christoph Demantius (Georg Hoffmanns Erben)	Deutsche Passion, 6 v. RISM A/I: D 1543
1631	Stephan Otto (Georg Beuther)	Dreyfache Freud, „Lobet den Herrn“, 8 v. RISM A/I: O 281
1632	Johannes Christoph Demantius (Georg Beuther)	Isagoge artis musicae (Editio octava et ultima) RISM B VI ¹ , S. 258
1636	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Erster Fleiß Allerhand newer Paduanen [...], 5 v., Bc. RISM A/I: H 1958
1638	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Musicalischer Andacht, Erster Theil, 1-4 v., Bc. RISM A/I: H 1922
1639	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Musicalischer Andacht, Erster Theil, 1-4 v., Bc., RISM A/I: H 1923
1639	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Herzliche Aufmerkung und heiliger Weihnachtsgruß, 4 v. ¹⁵ [verschollen]

¹⁴Friedrich Wilhelm Riedel, Johann Klemm, in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart, Bd. 7, Kassel usw. 1958, Sp. 1217-1218 (hier 1218).

¹⁵Adam Adrio, Andreas Hammerschmidt, in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart, Bd. 5, Kassel usw. 1956, Sp. 1426-1435 (hier 1430).

Jahr	Komponist / Drucker	Kurztitel nach RISM
1639	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Erster Fleiß Allerhand newer Paduanen, Galliarden [...], 5 v., Bc. RISM A/I: H 1959
1639	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Ander Theil Newer Paduanen [...], 5 u. 3 v., Bc., RISM A/I: H 1961
1641	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Musicalische Andachten, Ander Theill, 4-6 v., Bc., RISM A/I: H 1926
1641	Johannes Christoph Demantius (Georg Beuther)	Laudes nuptiales, 1-4 chörig, 8 v., Bc. ¹⁶ [verschollen]
1642	Johannes Christoph Demantius (Georg Beuther)	Laudes Sioniae, 6-16 v. ¹⁷ [verschollen]
1642	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Musicalische Andachten, Dritter Theil, 5 v., Bc. RISM A/I: H 1929
1642	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Erster Theil Weltlicher Oden Oder Liebes-Gesänge, 1-3 v., Bc. RISM A/I: H 1935
1642	Johannes Christoph Demantius (Georg Beuther)	Morgenröthe, „Ach Gott wie kläglich“, 5 v. RISM A/I: D 1565
1643	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Ander Theil Weltlicher Oden Oder Liebes-Gesänge, 1-4 v., Bc. RISM A/I: H 1937
1643	Christoph Antonius (Georg Beuther)	Erster Theil Weltlicher Liebes Gesänge, 1 v., Bc. RISM A/I: A 1276
1643	Anonym (Georg Beuther)	Sorgen eh man kriegt die Braut, 1 v., Bc. RISM A/I: AN 1065
1644	Christoph Antonius (Georg Beuther)	Daphnis wohl eingerathene Liebes- erwehlung, 3 v., Bc. RISM A/I: A 1277
1646	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Musicalischer Andachten, Vierdter Theil, 5-12 u. mehr v., Bc. RISM A/I: H 1931
1646	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Chöre in Christian Keimanns Dramen „Samuel“ und „Prologus, epilogus argumenta actuum“ ¹⁸
1646	Stephan Otto (Georg Beuther)	Andachts-Krönlein, 3 v. ¹⁹ [verschollen]
1648	Stephan Otto (Georg Beuther)	Kronen Krönlein, 3-8 v., Bc. RISM A/I: O 283

¹⁶Göhler, wie Anm. 11, S. 19.

¹⁷Ebd.

¹⁸Adrio, wie Anm. 15, Sp. 1430.

¹⁹Göhler, wie Anm. 11, S. 58.

Jahr	Komponist / Drucker	Kurztitel nach RISM
1650	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Ander Theil Weltlicher Oden Oder Liebes-Gesänge, 1-4 v., Bc. RISM A/I: H 1938
1650	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Dritter Theil Neuer Paduanen [...], 3-5 v., Bc. RISM A/I: H 1962
1650	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Musicalische Andachten, Ander Theil, 4-6 v. RISM A/I: H 1927
1650	Johannes Christoph Demantius (Georg Beuther)	Isagoge artis musicae (editio octava et ultima) RISM B VII ¹ , S. 258
1650	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Erster Fleiß Allerhand neuer Paduanen, [...], 5 v. RISM A/I: H 1960
1650	Samuel Seidel (Georg Beuther)	Suspiria musicalia cordis, 4 v., Bc. RISM A/I: S 2714
1651	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Musicalischer Andachten Erster Theil 1-4 v., Bc. RISM A/I: H 1924
1651	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Erster Theil Weltlicher Oden Oder Liebes-Gesänge, 1-4 v., Bc. RISM A/I: H 1936
1651	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, 5 v., Bc. RISM A/I: H 1955
1651	Matthias Weckmann (Georg Beuther)	Canzonen für 2 Violinen, 1 Fagott, Bc. ²⁰ [verschollen]
1652	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Musicalische Andachten Dritter Theil, 1-5 v., Bc. RISM A/I: H 1930
1652	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther u. Samuel Scheibe, Leipzig)	Chor-Musik, 5-6 v., Bc. (= Fünffter Theil musicalischer Andachten) RISM A/I: H 1934
1652	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Lob- und Danck Lied, 1-9 v. RISM A/I: H 1956
1654	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Musicalischer Andachten, Vierder Theil, 5 - 12 u. mehr v., Bc. RISM A/I: H 1932
1655	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther u. Christian Bergen, Dresden, Wolfgang Seyffert, Leipzig)	Musicalische Gespräche über die Evangelia, 4-7 v., Bc. RISM A/I: H 1948

²⁰Göhler, wie Anm. 11, S. 92.

Jahr	Komponist / Drucker	Kurztitel nach RISM
1655	Christoph Peter (Georg Beuther)	Andachts=Cymbeln, 4-5 v. RISM A/I: P 1565
1656	Johannes Christoph Demantius (Georg Beuther u. S. Krebs, Jena)	Isagoge artis musicae (Editia nona et ultima) RISM B VI ¹ , S. 258
1657	Johann Pastochius (Georg Beuther)	Cuncta juvate Jova, 3 v. RISM A/I: P 1015
1657	Samuel Seidel (Georg Beuther)	Corona Gloriam, 5-6 v., Bc. RISM A/I: S 2716
1658	Samuel Seidel (Georg Beuther)	Geistliches Seelen-Paradis- und Lust- Gärtlein, 5-6 v., Bc. RISM A/I: S 2717
1659	Georg Engelmann (Georg Beuther)	Es heben allbereit, 4 v. RISM A/I: E 701
1659	Georg Engelmann (Georg Beuther)	Giebstu nicht, o werther Gott, 5 v. RISM A/I: E 702
1659	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Musicalischer Andacht, Erster Theil, 1-4 v., Bc., RISM A/I: H 1925
1659	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Musicalische Andachten, Ander Theil, 1-6 v., Bc., RISM A/I: H 1928
1667	Johann Georg Reuschel (Georg Beuther)	Decas missarum sacra, 4-18 v. RISM A/I: R 1212
1667	Pietro Andrea Ziani (Georg Beuther)	Sonata, 3-6 v. RISM A/I: Z 176
1669	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Musicalischer Andachten, Vierdter Theil, 5-12 v. u. mehr, Bc. RISM A/I: H 1933
1669	Andreas Hammerschmidt (Georg Beuther)	Harmonien, 15 v., Bc. ²¹ [verschollen]
1684	Johannes Christoph Demantius (Zacharias Becker)	Isagoge artis musicae (Editio nona et ultima) RISM B VI ¹ , S. 258

Wahrscheinlich von Beuther ca. 1667 gedruckt:

Michael Hoffmann: „Zweytes Sieben neuer musicalischer Arien, in welchem die sieben Planeten mit denen zugeeigneten Metallen durch die sieben natürlichen Claves und ernannten sieben Freyen Künste / in einer Diskant= und Baß=Stimme Tractiret / mit lustigen Texten formiret, auch nebenst einem poetischen Anhang nachdenklich beschlossen werden“ ²².

²¹Göhler, wie Anm. 11, S. 37.

²²Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden, Geheimer Rat, Loc. 9992, Edition unterschiedener Bücher, 1521-1705, Bl. 270-291.